

Behäbige Rast am Teichrand

Für die Künstler-Auktion zugunsten des **Stadtkulturbundes** hat auch die polnische Malerin **Marzena Lewicka-Imam** ein Gemälde zur Verfügung gestellt. Die 42-Jährige malt **naive Bilder**. Manche von ihnen können aber auch ein wenig **gruseelig** wirken.

VON DIRK RICHERDT

Auf der Staffelei hängt das erst in Konturen vorhandene neueste Bild der zierlichen Künstlerin: Eine Frau mit Körperschleier trägt ein kleines, schreiendes Baby. Wozu sie die Schere in der Hand hält, erkennt der Betrachter sofort: Es geht um einen Beschneidungsritus. Schock.

Aufprall von Kultur und Natur

Gängiges, Stromlinienförmiges ist nicht Sache der Marzena Lewicka-Imam. „Mich interessiert das Aufeinanderprallen von Kultur und Natur“, sagt die Künstlerin, die bereits seit früher Kindheit malt. Daher liegen auch aus dem Internet gefischte Blätter mit Informationen über islamische Beschneidungsvorschriften, aber auch ein Textausdruck über Marienbilder im Christentum auf dem kleinen Sofa im Atelier. Lewicka interessiert sich



Marzena Lewicka-Imam an der Staffelei ihres Ateliers. Die 42-jährige Künstlerin malt Bilder mit teils **grotesken** Szenarien. RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD

besonders für das weite Feld der Weltreligionen, wobei sie die größte Nähe zum Buddhismus verspüre, erzählt sie.

Anregungen zum Schaffen finde sie im Alltag. „Als ich in einer Talkshow eine Frau sah, die behauptete, von einem Alien schwanger zu sein, habe ich das in einem Bild umgesetzt“, erzählt die Malerin. Das Bild ist nichts für Kinderaugen: Kleine, grüne, insektenförmige Wesen ent-

binden eine Frau von einem winzigen, roten Alien. Derweil steht ein weiteres „Marsmännchen“ auf dem Leib der Mutter und scheint per Zauberkraft Milch aus ihrer Brust in eine Babytrinkflasche zu zapfen.

Frauen stehen im Mittelpunkt der Bilder Marzena Lewickas. Keine heile Welt präsentiert die Künstlerin dem Betrachter, sondern gibt ihm Rätsel auf. In einem Bild sieht er zum Beispiel eine braunge-

brannte Frau, Typ Südsee-Insulanerin, die zwei halbierte Kokosnüsse vor sich hält. Doch dort, wo üblicherweise die Brüste der Frau zu sehen sein müssten, verunstalten zwei Operationsnähte ihre Haut. Ein anderes Bild zeigt drei schwarze Wölfchen, die eine seitlich liegende Frau säugt – aus fünf Brüsten...

Dagegen ist das Bild, das am 17. August bei der großen Auktion des Stadtkulturbundes im Haus Hauptstraße 69 versteigert werden soll, von fast paradiesischer Stimmung. Eine rundliche, mehr als wohlbeleibte nackte Frau ruht, offenkundig mit sich und der Welt zufrieden,

an einem Teich. Einziger Begleiter ist ein schwarzer Frosch.

„Bevor ich ein Bild male, sehe ich zu, dass ich das komplette Werk im Kopf fertig habe“, erklärt die Künstlerin. Als „ernst“, aber nicht todernst“ bezeichnet sie ihre Arbeiten. Auch wenn diese zunächst beunruhigen mögen – eine Prise Humor ist oft mit einkomponiert.

Das Bild „Teichrand“ hat die Maße 80 x 100 cm; der Auktionspreis beträgt 150 Euro. Interessenten können im Internet durch Abgabe eines höheren Gebots ihre Chancen bei der Auktion erhöhen www.stadtkulturbundfest.de



Schlafende am **Teichrand** – mit Frosch. Das 2008 gemalte Bild von Marzena Lewicka-Imam wird am 17. August versteigert. RP-FOTO: DIETER WIECHMAN

INFO

Marzena Lewicka-Imam

Herkunft 1965 in Zabrze (Polen, Oberschlesien) geboren
Studium 1987–1989 Kunstakademie Krakau/Kattowitz
Arbeit Seit 1989 wohnt und arbeitet Marzena Lewicka-Imam in Mönchengladbach
Arbeitsschwerpunkt Malerei, Grafik
Kontakt per E-Mail: Marlewi@t-online.de